

General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 beim Walberggasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1353, 423. Druckstellen: Obere Klopferstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Johannes Bront in Halle a. S.

Nummer 212

Halle a. S., Donnerstag den 13. Mai

1915

Mackensens Verfolgungszug.

Die Zahl der Gefangenen auf über 143000 gestiegen. — Rückzug der Russen nördlich der Weichsel. — Deutsche Truppen bis Kielce vorgezogen. — Harte Kämpfe im Westen.

Der heutige Bericht aus dem Großen Hauptquartier.

(S. T. A.) Großes Hauptquartier, 13. Mai.

Ostlicher Kriegshauptquartier:

Die Lage ist unverändert; der Kampf bei Szawle steht noch.

Südöstlicher Kriegshauptquartier:

Die Vortruppsgruppe des Generalobersten v. Mackensen erreichte gestern in der Verfolgung die Gegend von Dubiesko am San-Lancut (am unteren Nislof)—Kobuzynowa (nördlich Debica). — Unter der Einwirkung dieses Vordringens wichen die Russen auch aus ihren Stellungen nördlich der Weichsel; dabei gelangten die Truppen des Generalobersten v. Bognysch, dem Feinde dichtauf folgend, bis in die Gegend südlich und nordwestlich von Kielce. In den Karpaten erkämpften österreichisch-ungarische und deutsche Truppen unter General v. Linington die Höhen östlich des oberen Struj; sie nahmen dabei 3650 Mann gefangen und erbeuteten sechs Maschinengewehre.

Nest, wo die Armeen des Generalobersten v. Mackensen sich der Stellung Kozarnitsa und dem unteren San nähern, läßt sich ein annäherndes Bild der Siegebau aus der Schlacht von Gorlice und Tarnow und der daran anschließenden Verfolgungskämpfen stellen. —

Diese Armeen haben bisher 103000 Russen an Gefangenen gemacht, 69 Geschütze und 255 Maschinengewehre mit fährmender Sand erobert.

In diesen Zahlen ist die Ausbeute der in den Karpaten und nördlich der Weichsel kämpfenden verbündeten Truppen nicht eingerechnet, die sich auf weit über 40000 Gefangene beläuft.

Westlicher Kriegshauptquartier:

Westlich Oern nahmen wir einen weiteren feindlichen Stützpunkt. Am Nachmittag wurden starke französische Angriffe gegen unsere Front Ablain-Neuville unter schweren Verlusten für den Feind abgewiesen.

Das infolge des Festhaltens der Franzosen in unseren vorbereiteten Gräben zwischen Neuville und Carency zum größten Teile umfahnte Dorf Carency, sowie der Westteil von Ablain wurden jedoch in der vergangenen Nacht geräumt. Leider ist auch dabei wieder eine Anzahl unserer braven Leute und Material verloren gegangen.

Französische Versuche, das von uns nordwestlich Bercy-au-Bac in den Waldwegen südlich Villo-au-Bois genommene Grabenstück wiederzugewinnen, blieben erfolglos.

Nach harter Artillerievorbereitung griff der Feind gestern abend unsere Stellungen zwischen Maas und Mofel bei Croix des Garmes an. Es gelang ihm, in einer Breite von 150 bis 200 Meter in unsere vorbereiteten Gräben einzudringen. In erbitterten Nachkämpfen wurden unsere Stellungen jedoch wieder völlig von den Franzosen gesäubert, eine Anzahl Gefangener blieb in unseren Händen. Zwei französische Mochhäuser auf dem Westhang des Hartmannsweilerkopfes wurden von unserer Artillerie zusammen geschossen.

Oberste Vortruppsleistung.

Zur Lage in Italien.

(z. B.) Wien, 13. Mai. Die Haltung Italiens wird hier mit größter Aufmerksamkeit beurteilt. Man hofft, daß es den vereinten Bemühungen der deutschen und österreichischen Diplomatie gelingen wird, in allerfrühester Zeit eine befriedigende Lösung zu finden. Wie die „Wiener Allg. Ztg.“ schreibt, darf erwartet werden, daß die italienische Regierung die demagogische Forderung weisern werde.

(z. B.) Chiasso, 13. Mai. Der „Corriere della Sera“ wickelt die „Nola-Feitung“ zurück, die behauptet, er habe die Lage der Beziehungen Italiens zu Österreich-Ungarn verstanden, so daß es keine, als habe es sich nicht mehr um ein Volk, keine Nation und keine Ober, sondern einzig um Völker. — Der „Corriere della Sera“ meint, um einen Krieg führen zu können, ist es notwendig, daß das ganze Volk bereit ist. Von einer solchen Begeisterung läßt sich heute jedoch nicht gesprochen werden.

Ein neuer Zepelinflug an der Tyne-Mündung.

(z. B.) Newcastle, 13. Mai. Neuer wieder: Am 12. Mai abends wurde an der Tyne-Mündung in der Nähe von Newcastle ein Zepelin beobachtet.

Deutschfeindliche Demonstrationen.

Rom, 13. Mai. Gestern abend fanden nicht unerhebliche Demonstrationen gegen Giolitti auf der Piazza Colonna vor der österreichisch-ungarischen Botschaft statt. Die Demonstranten wurden sehr rasch durch das Publikum vertrieben, und bald eröfnete die „Nieder mit Giolitti, nieder mit den Landesverrätern, nieder mit Österreich.“ Auch bereingestellte Mäde „Nieder mit dem König“ wurden laut. Als Carabinieri die Piazza Colonna und ihre nähere Umgebung sperrten, zogen die Demonstranten am Collegio Germanico vorbei, wo heftige Rufe gegen Deutschland ausgestoßen wurden, nach der Wohnung Giolittis. Hier wurden sie durch Carabinieri und Militär vertrieben, ohne daß es zu ernstlichen Zwischenfällen gekommen wäre. Der Abgeordnete Salaffa hielt eine Friedensrede. Auch in Mailand kam es wieder zu Demonstrationen gegen Deutschland, im Anschluß an die „Littoriale“-Angelegenheit. (S. T. A.)

Griechenland bleibt weiter neutral.

(z. B.) Athen, 13. Mai. Der Monarch ist heute wieder. — Der Inhalt der wiederholten Ministerberatungen wurde nicht bekannt gegeben. Das Freisprecheramt geht aber hervor, daß der Zersetzungs des griechischen Parlamentes Statuten nicht geben wollte, und daß sich dadurch für Griechenland die Fortsetzung seiner Neutralitätspolitik ergibt. (S. T. A.)

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, which is mostly illegible due to fading.

Handwritten text in the upper middle section, including a faint crest or emblem on the right side.

Handwritten text in the middle section, appearing as a section header or a specific entry.

Handwritten text in the lower middle section, consisting of several lines of script.

Handwritten text in the lower section, continuing the script from the previous block.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a closing phrase.

Handwritten text at the very bottom of the page, which is very faint and difficult to read.

